

Luxemburg/Wiltz: 28.09.2017

Zertifikatsprogramm Digitale Zahntechnik

Die DTMD University for Digital Technologies in Medicine and Dentistry startet ihre berufs begleitenden Weiterbildungsangebote am Uni Campus Wiltz mit dem neu konzipierten Zertifikatsprogramm „Digitale Zahntechnik“.

Zielgruppe

Das Curriculum „Digitale Zahntechnik“ spricht alle Stakeholder der Dentalbranche an, die an der Entwicklung und Implementierung eines zukunftsweisenden „digitalen Workflows“ in der Zahnmedizin beteiligt bzw. interessiert sind.

Dazu zählen in erster Linie Zahntechniker mit einer abgeschlossenen Ausbildung und approbierte Zahnärzte, deren Ziel es ist, sich selbst, ihr Praxislabor und/oder ihre Praxis fit für moderne digitale Arbeitsprozesse zu machen. Im Vordergrund steht dabei das gegenseitige Lernen im Rahmen eines aufgaben- und zielorientierten interdisziplinären Informations-, Wissens- und Erfahrungsaustausches unter Anleitung ausgewiesener Experten.

In begründeten Ausnahmefällen können auf Antrag auch Zahntechnikerinnen und Zahntechniker, die sich noch in der Lehre befinden, zum Zertifikatsprogramm der DTMD University zugelassen werden, wenn eine Empfehlung des ausbildenden Betriebs vorgelegt werden kann.

Umfang des Zertifikatsprogramms „Digitale Zahntechnik“

Das Zertifikatsprogramm „Digitale Zahntechnik“ umfasst 9 Module mit insgesamt 120 Unterrichtseinheiten (UEs) als Präsenzveranstaltungen, ein wissenschaftliches Propädeutikum sowie eine Praxisexkursion.

Das Propädeutikum und die 5 Wochenendveranstaltungen mit je 12 UEs (Freitag-Abend 18:00 bis 21:15 und Samstag 09:00 bis 12:15 Uhr und 13:15 bis 16:30 Uhr) finden am Campus Wiltz der DTMD im Schloss in Wiltz/Luxemburg statt.

Die Praxis-Exkursion (4 Tage) zum Abschluss des Zertifikatsprogramms „Digitale Zahntechnik“ wird in einem Partnerlabor in Bonn/Wachtberg stattfinden. Ziel ist es, die theoretischen Kenntnisse, die in den Wochenendmodulen vermittelt wurden, an hochmodernen innovativen Geräten unter Praxisbedingungen abzurunden und abzusichern.

Das Besondere am Zertifikatsprogramm der DTMD University ist unter anderem, dass die Teilnehmer mit dem erfolgreichen Abschluss ECTS-Credits nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“ erwerben können. Diese können sie sich bei einem späteren Bachelor-Studium ganz oder teilweise anrechnen lassen.

Die Module des Zertifikatsprogramms

Das Propädeutikum „**Entrepreneurship im Digital Business**“

Das Propädeutikum „Entrepreneurship im Digital Business“ umfasst zwei Teilmodule, einen sozialwissenschaftlich/juristischen Teil sowie einen informationstechnischen Teil.

Die Modulziele

Die Zahntechnik erlebt in den letzten Jahren einen gewaltigen Umschwung. Der Einsatz digitaler Kommunikations- und Fertigungstechnologien wird mehr und mehr zum Markenzeichen des Zahntechniker-Handwerks ebenso wie des innovativen Zahnarztes, die sich zukunftsweisenden technologischen Chancen zur Verbesserung von Prozessen und Produkten offen zeigen.

Die Digitalisierung erfordert aber nicht nur eine größere technologische Kompetenz, sie setzt auch eine zunehmend umfassendere unternehmerische Kompetenz voraus - im Hinblick auf zu treffende betriebswirtschaftliche Entscheidungen, auf sich verändernde Arbeitsinhalte und -abläufe und nicht zuletzt im Hinblick auf eine möglicherweise angestrebte Selbständigkeit als Unternehmer. In dem Modul „Entrepreneurship im Digital Business“ beschäftigen sich die Teilnehmer mit den ökonomischen und persönlichkeitsbezogenen Grundlagen des Entrepreneurship und Intrapreneurship in einem stark informationell geprägten Umfeld.

Lehr- und Lernform

Seminaristischer Unterricht mit Vor- und Nachbereitung CP-Äquivalent nach ECTS: 5 inkl. Seminararbeit

Modulinhalte des Propädeutikums „Entrepreneurship im Digital Business“

P1.1: Ökonomische Grundlagen des Entre-/Intrapreneurship (8 UEs)

P1.2: Persönlichkeitsbezogene Aspekte des Entre-/Intrapreneurship (8 UEs)

P1.3: Rechtliche Grundlagen (8 UEs)

P2: Einführung in die Informatik für Zahntechniker:

P2.1 Einführung in das Customer-Relationship-Management (CRM) 8 UEs

P2.2 Einführung in Content Management Systemen (CMS) für die Zahntechnik 8 UEs

P2.3 3D – Druck 8 UEs

Die Wochenendmodule

Modul M1 Wissenschaftliches Arbeiten in der digitalen Dentaltechnik (12 UEs)

Allgemeine Einführung mit Schwerpunkt Planung und Einsatz digitaler Technologien. Die Studierenden erfahren die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens mit einem starken Praxisbezug mit Blick auf die wichtigsten Kriterien der „Evidence-based-Medicine“. Sie lernen das Wissen an einfachen Beispielen anzuwenden und erlangen ein grundlegendes Verständnis darüber, wie Fachliteratur und wissenschaftliche Studien auf dem Gebiet der digitalen dentalen Technologie zu bewerten und einzusetzen sind.

Modul M2 Bildgebende Verfahren und digitales Datenmanagement in der Dentaltechnik (12 UEs)

Die Studierenden lernen verschiedene bildgebende und aufzeichnende Verfahren für die digitale Dentaltechnik und ihre typischen Einsatzgebiete kennen sowie deren diagnostischen und therapeutischen Nutzen einschätzen. Sie sind befähigt, die digitalen Datensätze zu interpretieren und in den Fertigungsprozess zu integrieren.

Darüber hinaus erlangen die Studierenden praxisorientierte Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit den verschiedenen technischen Geräten ebenso wie mit dem damit verbundenen Datenmanagement.

Modul M3 Funktion und Struktur des Kausystems (12 UEs)

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die anatomischen, knöchernen und muskulären Strukturen des Gesichtsschädels. Befassen sich mit der oralen Physiologie (Sensorik, Sprache, Speichel, Ernährung, Alterung) und pathologischen Veränderungen orofazialer Strukturen. Sie erarbeiten sich umfassendere Kenntnisse über die biomechanischen Zusammenhänge zwischen Ober- und Unterkiefer und können dieses Wissen in die Funktionsanalyse sowie in den digitalen Workflow einfließen lassen.

Modul M4 Grundlagen der zahnmedizinischen Prothetik (12 UEs)

Die Studierenden erlangen ein grundlegendes Verständnis für Einzelfaktoren sowie übergeordnete Zusammenhänge von Zahnverlusten, klinischen Strategien und Sanierungskonzepten. Sie erarbeiten sich die zahntechnisch-spezifische Beratungskompetenz in der Umsetzung klinischer Strategien und können die dazu notwendigen, zahntechnischen Entscheidungsprozesse und Verfahrenswege vermitteln. Dazu erwerben sie profunde Kompetenzen über verfahrenstechnische Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Prozesses.

Modul M5 CAD-Systeme und digitale Fertigungstechniken (12 UEs)

Die Studierenden lernen Indikationsoptionen bewerten und patientenspezifisch mit geeigneten CAD-Tools umsetzen. Dabei können sie Rückschlüsse für deren Implementierung und Integration in den digitalen Workflow ziehen.

Sie können die verschiedenen CAD-Systeme in ihrem technischen Aufbau bewerten und differenzieren. Die verfahrenstechnischen und werkstofflichen Verarbeitungsoptionen sind den Teilnehmern in ihren Möglichkeiten und Limitationen geläufig und können von ihnen fallspezifisch angewendet werden.

Die Gebühren für den Zertifikatskurs

Die Gebühren für den Zertifikatskurs „Digitale Zahntechnik“ betragen insgesamt € 4.500. Sie müssen mit der Anmeldung auf das Konto der DTMD eingezahlt werden. Der Überweisungsbeleg ist den Anmeldeunterlagen beizufügen.

Für die Abschlussprüfung, die außerhalb der Präsenzzeiten für die Lehrveranstaltungen an einem Wochenende am Sitz der DTMD University im Schloss in Wiltz stattfindet, wird eine einmalige Prüfungsgebühr von € 300,- fällig. Der Überweisungsbeleg ist der Anmeldung zur Prüfung beizufügen. Eine nicht bestandene Prüfung kann einmal wiederholt werden.